



**AN DIE JUGEND**

An die Jugend  
Leonidas

**AN DIE JUGEND**

Diese Ausgabe wurde gemäß dem Dekret der Glaubenskongregation, das von Papst Paul VI. am 14. Oktober 1966 approbiert wurde, veröffentlicht.

Durch dieses Dekret ist für Schriften über Offenbarungen, Prophezeiungen usw. die kirchliche Druckerlaubnis (Imprimatur) nicht mehr erforderlich.

Auflage: 7000

Copyright 1990 by

Günther Nitsch, Ansbach

Fotos Fritjof Schultz-Friese (Titelblatt)

Fritz Kehrer (Rückseite)

Diese Schrift kann kostenlos bezogen werden über folgende

Adresse: Günther Nitsch, Leinmühlstraße 3, D-8800 Ansbach

Druck und Verarbeitung: Druckerei Sommer GmbH, Feuchtwangen

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	7
I. Die Einladung	9
II. Deine Situation	11
1. Eine Familie habe Ich dir gegeben	11
2. Die Freiheit habe Ich dir gegeben	12
3. Vorbilder habe Ich dir gegeben	15
4. Meinen Sohn habe Ich dir gegeben	16
III. Eure Gruppen	18
1. Gruppen, die mit sehnsuchtsvollem Herzen Mich suchen und erfahren	19
2. Gruppen, die Mich suchen, doch eingekreist sind von den Angeboten dieser Zeit	20
3. Gruppen, die Wohlstand und Egoismus als höchstes Ziel anstreben	21
4. Gruppen, die alle ererbten Güter ablehnen, allen Verlockungen ihrer Zeit nachjagen und in ein Nichts aussteigen	23
5. Gruppen, die in ihrem Leben keinen Sinn mehr finden und sich der Abhängigkeit ausliefern	26
	5

	Seite
IV. Hilfen	32
1. Mein Vater wartet auf euch	32
2. Mich selbst verschreibe Ich an eure Liebe	34
3. Den Heiligen Geist schenke Ich euch in Fülle	35
4. Meine Mutter steht in Liebe bereit	36
5. Die Engel erwarten eure Zustimmung für Hilfe und Trost	38
6. Alle himmlischen Heerscharen sind bereit, euch im Gebet zu tragen	39
7. Ja, selbst die Ärmsten der Armen flehen für euch um eine Wendung hin zur Heiligkeit	41
V. Das Erbe	42
VI. Nimm die Einladung an!	45
VII. Ein letzter Aufruf!	47

# Vorwort

Liebe Jugendliche,

wo immer ihr euch befindet –

ganz fern von Gott oder nahe bei Ihm,  
in der Ausbildung, im Beruf oder auf der Straße,  
allein oder zusammen mit Freunden,

Gott selbst wendet sich euch zu.

Er spricht zu euch. Jeder einzelne von euch ist in Seinen Augen  
sehr wertvoll.

Ob du dich selbst gut oder schlecht, stark oder schwach fühlst,  
ob deine Umwelt dich versteht und anerkennt oder verkennt und  
sogar ablehnt,

Gott, der Herr, sagt immer JA zu dir, wie du bist.

Er lädt dich ein, zu Ihm zu kommen und auf Sein Wort zu hören.

Und – Er hört dir zu, wenn du zu Ihm von deinen Problemen  
sprichst, wenn du Ihm deine bohrenden Fragen bringst, die deine,  
ja die Existenz der ganzen Menschheit betreffen.

Er hört zu, und Er antwortet.

Laßt euch auf dieses Zwiegespräch ein.

Probiert es mal.

Dieses Büchlein “An die Jugend“ wird euch helfen, euch – wie ein  
Radioempfänger – auf Gottes Wort einzustellen.

Es zeigt euch eure Situation auf, wie sie von Gott her gedacht war  
und ist.

“Fürchte dich nicht ..., ich habe dich beim Namen gerufen ...  
Denn ich, der Herr, bin dein Gott ... Weil du in meinen Augen  
teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe ...“ (Jes 43, 1-7)

Diese Schrift zeigt euch dann, wie ihr euer Leben in eurem Sinn  
gestaltet habt. Laßt euch anregen, euren Lebensweg daraufhin zu  
überprüfen.

Was ist euer höchstes Ziel – Anerkennung, Genuß und Besitz  
oder Liebe und Hingabe?

Kümmert ihr euch um euer Innenleben oder vorwiegend um Äu-  
ßerlichkeiten?

Seht ihr einen Sinn im Leben, den ihr ganz bejahen könnt?

Inständig läßt Gott euch ein, euch in Freiheit für den Weg zu Ihm  
zu entscheiden und Seine Liebe, Seine Freude, Sein Licht anzu-  
nehmen.

“Komm! Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfangen um-  
sonst das Wasser des Lebens.“ (Offb 22,17)

Vielfältige Hilfen bietet Gott euch an, Kraftquellen, die ihr  
braucht, um den Weg des Lichtes zu gehen.

Dies Wort an die Jugend wurde Leonidas im Gebet geschenkt.

Euch jungen Lesern wünsche ich, daß ihr euch ansprechen laßt  
und daß euer Herz antwortet.

September 1988

Margret Hertlein  
Oberstudienrätin

# An die Jugend

## I. Die Einladung

Kommt Mir entgegen und lauft nicht weg von Mir!  
Ich bin euer Vater in Liebe,  
euer Freund in Freud und Leid,  
euer liebender Partner für eine Ewigkeit.

Mein seid ihr,  
gezeugt im Mutterschoß,  
genährt und geborgen durch das Wunder der Natur, berufen zum  
Leben in eine – von Anbeginn gedachte – gute und heile Welt.

Deinen Eltern habe Ich dich überantwortet,  
habe ihnen den Stempel der Würdigkeit verliehen, Mein Leben  
zu zeugen, zu tragen, zu gebären, zu erziehen.

Du bist die Frucht einer Zusammengehörigkeit,  
einer Abhängigkeit, eines sehnsuchtsvollen Wunsches, geboren  
aus Liebe.

Du bist von Mir seit Ewigkeit her gedacht.  
In Meine Handflächen bist du Mir eingeschrieben.  
In Meine Herzwunden bist du Mir eingedrungen  
und schöpfst hier Nahrung, Stärke, Zuversicht,  
wenn du Meine Liebe in Anspruch nehmen willst.

Du bist als Mensch im Werden und Ausreifen noch begriffen, von  
Mir auf die Bahn hin zu Höherem gestellt.  
In deine Hände lege Ich Mich freiwillig,  
und Ich bitte dich:  
Bedenke wohl das Geschenk der Freiheit,  
bedenke wohl, wenn du Entscheidungen triffst,  
bedenke wohl, ob du dich dem Lichte oder der Dunkelheit zu-  
wendest.  
Sei niemals mit der Liebe geizig, die du Mir schenkst.  
Sei niemals eifersüchtig auf das, was andere Mir geben und du  
nicht geben kannst.  
Sei niemals irregeleitet durch die Meinungen, die Wege, die an-  
dere haben und gehen.  
Sei stets nur du selbst.  
Aber bist du du selbst, so tritt mutig ein für deine Gedanken,  
deine Pläne, deine Wege.  
Du mußt dich selbst verantworten, sonst nichts!  
So komm, harre vor Mir aus.  
Wir wollen Zwiesprache halten in Stille, in Offenheit, in Bereit-  
schaft, einander anzuhören.  
So komm, habe Vertrauen zu unserer Du-Beziehung.

## II. Deine Situation

Du bist in eine Welt hineingestellt, die dich ablehnt,  
die sich nicht die Zeit nimmt, dich zu erforschen,  
die deine Wege meist erschreckt zurückweist.

Du glaubst so oft,  
du seiest im Recht,  
du seiest bereits voll von Weisheit,  
niemand habe ein Recht, dir einen Weg zu weisen.  
Dabei vergißt du oft,  
daß du mitten in der Entwicklung stehst,  
die an dir nagt und zerrt,  
die dich zerfleischt,  
die dir zeitweise die ganze Eigenpersönlichkeit nimmt.

### **1. Eine Familie habe Ich dir gegeben**

Viele von euch kommen aus einem geordneten Elternhaus.

Vater und Mutter erzogen dich aus christlichen Grundsätzen heraus.

Aus ihnen hast du gelebt; du hast all die Freuden, die Höhepunkte geliebt, die aus einem tiefen, religiösen Behütetsein hervorgehen.

Bist du, junges Mädchen, junger Mann, in solch einem Eltern-

haus aufgewachsen, so danke, denn die größten Schätze wurden dir zuteil.

Viele von euch kommen jedoch aus einem ungeordneten Elternhaus, aus einem Elternhaus, bei dem das Gebäude "Glaube – Kirche – Gott" stark wankt und einsturzgefährdet ist.

Kommst du aus einem solchen Elternhaus, dann wisse:

Du erhältst so viel Einsicht, Kraft und Stärke, daß du fähig bist, dich herauszuschälen aus dem Gefängnis, das ihr euch selbst erbaut habt.

Denn Gottesferne in dieser Welt macht euch nur scheinbar frei von den Wünschen, die Ich euch reichte.

Hier wischst du alle Wegweisungen hinweg, da du die Freiheit besitzt.

In der Welt jedoch läßt du dir so viele Fesseln und Ketten anlegen, läßt dich bestimmen und festlegen.

## **2. Die Freiheit habe Ich dir gegeben**

Ich habe dir die Freiheit, als Mein größtes Geschenk an dich, gegeben.

Und wisse:

Niemals nehme Ich dieses Geschenk zurück,  
niemals schränke Ich dieses Geschenk auch nur ein.

Nein, du darfst uneingeschränkt mit dieser Freiheit umgehen,  
sie gebrauchen oder auch stilllegen.

Sie öffnet dir alle Tore,  
zeigt dir alle Wege,  
breitet vor dir alle Herrlichkeiten dieser Erde aus, –  
läßt dich aber auch die Güter erkennen, die nicht von dieser Welt  
sind, die hinzielen auf die Ewigkeit.

Du mußt zu unterscheiden, zu wählen lernen.

Du mußt lernen, die Güter abzuschätzen, abzuwägen.

Du mußt den Wert oder Unwert einer Sache erkennen und dich  
fragen:

Wohin führt sie mich?

Erhebt sie mich aus der Tiefe, oder schleudert sie mich tiefer  
hinab in bisher unbekannte, nicht überschaubare Abgründe?

Zerstört sie mein Leben, oder baut sie auf und führt hinauf ans  
Licht?

O du junger Mensch,

Ich beneide dich nicht um die Qual deiner Wahl.

Wie oft wirst du falsch wählen, weil du die Hintergründe, ja die  
Abgründe des Menschseins nicht erkennst.

Wie oft wirst du dir selbst Schmerz bereiten, da du nach dem ein-  
fachsten Weg greifst, der aber nur hinabführt in den Sumpf deiner  
Zeit.

Er bringt dir zwar ein kurzfristiges Aufleben, ein Lustgefühl,  
doch bald schon fallen Maske und Fassade ab, und du erschrickst  
über dein eigenes nacktes Angesicht, das vor sich selbst erschau-  
dert.

Wie oft wirst du dir deinen eigenen Lebensweg selbst abschneiden, verkürzen und zerstören,  
da du in deiner Maßlosigkeit über alle Grenzen hinauseilst und jede Sicherheit unter deinen Füßen verlierst,  
da du in deiner Lieblosigkeit deine Umwelt erkalten läßt ohne Gnade,  
da du in deinem Egoismus nur um deine Sehnsüchte und Wünsche kreist.

O du armer junger Mensch,  
du machst dich selbst zum Spielball für deine Welt!  
Nirgends willst du Fuß fassen,  
du willst keinen festen Grund unter deinen Füßen, da du Angst vor Beengung, Eingekreistsein und Bevormundung hast.

Doch wisse:

Du mußt dich zu klaren, sicheren, vernünftigen und lebenswerten Anschauungen durchringen, durchkämpfen.

Nur durch sie wirst du Auswege aus deiner Misere finden.

Erstrebe wieder Tugenden,  
die vor Zeiten eine Jugend gestärkt haben,  
die das Leben rein erhalten haben im leiblichen wie im geistigen Leben,

die einen Menschen zu einem Charakter werden ließen,  
der feststeht und nicht wie das Schilfrohr im Wind wankt,  
der mit all seiner Kraft für seine Ziele und Ideale eintritt,  
der sich von großen und heiligen Vorbildern führen läßt und sie als die Sprache der Weisheit annimmt.

### **3. Vorbilder habe Ich dir gegeben**

Jeder Zeit schenkte Ich große Vorbilder,  
so auch der deinen.

Sie sollen dir Ansporn sein, dich aus deiner Not und Krise heraus-  
heben und dir Mut machen, ihnen nachzueifern.

Sie sollen dir einen klaren Weg zeigen  
zu den Höhen der Tugend,  
zu der Einhaltung der Gebote,  
zu Meiner Nachfolge in Liebe.

Sie sollen dich überzeugen.

Jedem schenke Ich soviel Gnade und Kraft,  
daß er ebenso wie sie fähig ist,  
in seiner Zeit eine leuchtende Fackel zu sein.

Vorbilder sind Menschen wie jeder von euch,  
mit den gleichen Gnadengeschenken,  
mit den gleichen Anfechtungen,  
mit den gleichen Zweifeln und Krisen,  
mit den gleichen Höhen und Tiefen.

Sie jedoch nutzten all die Gnaden,  
sie wehrten sich gegen die verführerischen Mächte der Zeit,  
sie standen fest im Glauben,  
sie stiegen auch aus der tiefsten Tiefe wieder als Sieger hervor.

Warum?

Weil sie ihr Leben auf Mich bezogen.

Sie traten in Meine Fußstapfen ein,  
sie lebten in Einfachheit und Klarheit,  
sie kannten Disziplin und Selbstprüfung,  
weil sie sich nie von den Angeboten ihrer Umwelt abhängig machten.

Sie leisteten Verzicht auf viele Dinge  
und blieben frei für Meinen Ruf,  
weil sie auch in großen Stürmen des Lebens standhaft blieben und  
sich tatkräftig für ihre Meinung einsetzten.

#### **4. Meinen Sohn habe Ich dir gegeben, Meinen einzig geliebten Sohn**

Er nahm Menschengestalt an, um dir gleich zu sein.

Er durchlebte all die Anfeindungen, die Verführungen ebenso  
wie du.

Er verstand bis ins tiefste, was es heißt, jung zu sein, noch nicht  
voll entwickelt zu sein, abhängig zu sein von Temperament und  
Stimmungen.

Eine bittere Zeit!

Du hast Sehnsucht nach Festigkeit und bist biegsam bei jedem  
Windhauch.

Du hast Sehnsucht nach Tapferkeit und erlebst immer wieder  
deine eigene tiefe Feigheit.

Du hast Sehnsucht, anerkannt zu sein, und erlebst täglich, daß

man dich nicht ernst nimmt und deine Gefühlsausbrüche belächelt oder verspottet werden.

Noch lebst du in der Zeit, da man von dir keine Heldentaten erwartet.

Warum nimmst du dich nicht dankbar an und erfreust dich der Zeit der halben Verantwortung?

Denke an Meinen Sohn.

Er trat in all diesen Jahren zurück in die Stille und wartete die Zeit der Reifung geduldig ab.

Würdest auch du zurückhaltend sein, so wäre dein Leben oftmals einfacher.

So aber mußt du dich selbst im Lärm, in Beziehungen zum anderen Geschlecht, in Mutproben bestätigen.

Komm und sei Mein mit deinem Willen, deinem Wort, deiner Liebe, all deinen Fähigkeiten.

Glaube Mir, Ich werde dir Stärkung zukommen lassen, wann immer du sie brauchst.

Du wirst fallen, wie jede menschliche Natur in dieser Zeit, doch nicht ins Bodenlose.

Du wirst dich mutig aufraffen und neu beginnen und dem Besseren und Höheren zustreben.

So ziehe Nutzen aus Meiner Begleitung, und erstarke durch Meine Hilfe.

### III. Eure Gruppen

Betrachtet euch einmal in euren vielen Gruppen, in die ihr euch selber stellt:

1. Gruppen, die Mich mit sehnsuchtsvollem Herzen suchen und erfahren,
2. Gruppen, die Mich suchen, doch eingekreist sind von den Angeboten dieser Zeit,
3. Gruppen, die Wohlstand und Egoismus als höchstes Ziel anstreben,
4. Gruppen, die alle ererbten Güter ablehnen, allen Verlockungen ihrer Zeit nachlaufen und in ein Nichts aussteigen,
5. Gruppen, die keinen Sinn mehr in ihrem Leben finden und sich ausliefern der Abhängigkeit
  - a. von Suchtmitteln,
  - b. von Menschen, die die anderen beherrschen wollen,
  - c. von Menschen, die sich ganz dem Bund mit dem Satan verschrieben haben.

Siehst du die Leiter, die steil nach oben führt  
oder dich in tiefste Tiefen verstricken kann?  
Suche deinen Platz und frage nach deinem Standort!

Betrachten wir gemeinsam diese Gruppen und versuchen wir, einen tieferen Zugang zu ihnen und ein größeres Verständnis für sie zu finden:

